

Erfahrungsbericht über mein Auslandssemester mit Erasmus+

Mein Name ist [REDACTED] und ich habe das Wintersemester 16/17 an der Universität „Vysoká škola ekonomická v Praze“ (University of Economics, Prague) in Prag in Tschechien studiert. Ich studiere BWL an der Universität Hamburg und habe mein Auslandssemester im 5 Fachsemester mit Erasmus+ absolviert. Mein Aufenthalt betrug 14 Wochen.

Die Bewerbung

Die Bewerbung für ein Auslandssemester mit Erasmus+ ist recht unkompliziert. In meinem Jahrgang mussten die Bewerbungsunterlagen sowohl ausgedruckt im International Office abgegeben, als auch im Onlineportal „Mobility Online“ hochgeladen werden. Das Onlineportal teilt den Auslandsaufenthalt in 3 Phasen ein: Vor dem Aufenthalt, während des Aufenthaltes und nach dem Aufenthalt. So erhält man einen guten Überblick, welche Unterlagen gerade wichtig sind und hochgeladen werden müssen. Für die Bewerbung werden zum Beispiel ein Lebenslauf, ein Motivationsschreiben für die präferierte Universität und eine aktuelle Immatrikulationsbescheinigung benötigt. Die Partneruniversitäten haben unterschiedliche Anforderungen an das Sprachniveau der Auslandsstudenten. Die University of Economics, Prague fordert mindestens ein Englischniveau von B2, um dort studieren zu können. Der Sprachtest kann einfach im Fachsprachenzentrum der Universität Hamburg absolviert werden.

Warum die University of Economics, Prague?

Ich bin auf Umwegen nach Prag gekommen. Als BWL Studentin der Uni Hamburg, konnte ich die University of Economics, Prague nicht in meine präferierten Partneruniversitäten wählen. Deshalb wurde ich zunächst auch an der Universität Hasselt in Belgien angenommen, was meine Drittwahl war. Zu der Zeit meiner Bewerbung wurde Belgien leider das Ziel terroristischer Anschläge, weshalb ich im International Office nachfragte, ob es möglich wäre das Auslandssemester in einem anderen Land zu absolvieren. Die Mitarbeiter des International Office waren sehr hilfreich und verstanden meine Bedenken und so wurde mir ein Platz an der University of Economics, Prague angeboten, den ich gerne annahm.

Die Unterkunft

Ich habe mich für einen Platz im Studentenwohnheim der Universität beworben und diesen auch bekommen. Es ist natürlich auch möglich, sich selber eine Unterkunft in Prag zu suchen. Der Wohnheimkomplex „Kolej Jarov“ liegt im Stadtteil Žižkov im Bezirk Prag 3 und besteht aus mehreren Gebäuden. Ich habe in Jarov III F gewohnt. Dieser Wohnkomplex wurde fast ausschließlich von Auslandsstudenten bewohnt. Direkt vor dem Studentenwohnheim fährt die Tram. Zur Universität benötigt man knapp 15 Minuten und man muss nicht umsteigen. In die Innenstadt benötigt man ca. 20 Minuten. Die Tram fährt ca. alle 5 Minuten, man kann also einfach spontan zur Station gehen und muss nie lange warten. Auch nachts und auch unter der Woche fahren spezielle Nachttrams alle 20 Minuten, was das Nachhause kommen sehr einfach macht. Das Wohnheim beinhaltet verschiedene Wohnmöglichkeiten, welche unterschiedlich viel kosten. So gab es renovierte und nicht renovierte Wohneinheiten. Auch richtet sich der

Preis danach, mit wie vielen Studenten man zusammen wohnt. Ich habe Glück gehabt und ein Single Room bekommen. Das bedeutet, dass man sich eine Wohneinheit zu Zweit teilt. Jeder Student hat sein eigenes Zimmer, was er alleine bewohnt. Man teilt sich eine kleine Küche und das Badezimmer zusammen. Es gibt allerdings auch die Möglichkeit in einem Double Room zu wohnen. Dann teilt man sich ein Zimmer zu zweit. So wohnen dann 4 Studenten in einer Wohneinheit zusammen und teilen sich Küche und Bad. Diese Form der Unterbringung ist dementsprechend günstiger. Wer ein Single Room möchte, sollte sich möglichst schnell drauf bewerben, da es üblicherweise mehr Anfragen nach einem Single Room gibt, als verfügbar sind. Ich kann die Unterbringung im Wohnheim nur empfehlen. In meinem Wohnheim haben fast ausschließlich Auslandsstudenten gewohnt und es war immer was los. Ich würde sagen die Mehrheit der Auslandsstudenten hat im Wohnheim gewohnt, was (spontane) Treffen in „10 Minuten Downstairs“ sehr einfach gemacht hat. Auch Tram fahren muss man nie alleine. Man sollte sich von dem äußeren Aussehen des Wohnheims nicht abschrecken lassen. Es sieht sehr heruntergekommen aus, aber mein renoviertes Zimmer war sauber und funktional eingerichtet. Beispielbilder der Wohneinheiten sind im Internet zu finden.

Kosten

In Prag ist vieles günstiger als in Hamburg, zum Beispiel Lebensmittel. Es gibt einen Lidl und einen Kaufland ganz in der Nähe des Wohnheims, nur zwei Stationen mit der Tram entfernt, welche auch sonntags geöffnet haben. Essen und etwas Trinken gehen ist auch deutlich günstiger. Die Tschechen essen deftig und es gibt üppige Portionen zu kleinen Preisen. Meistens habe ich um die 7 Euro für ein Gericht bezahlt inklusive eines halben Liters Bier ;) Direkt neben dem Studentenwohnheim gibt es eine Kneipe in der der halbe Liter Bier 1 Euro kostet! Es gibt die Möglichkeit sehr günstig in den Mensen der Universität oder des Wohnheims zu essen. Allerdings sind die Mensen in Hamburg deutlich besser. Auch feiern gehen ist sehr günstig in Prag, der Eintritt ist oft kostenlos und wenn Eintritt genommen wird dann um die 3 Euro. Drogerieartikel sind teurer als in Deutschland und leider kann man bei Kleidung auch kein Schnäppchen machen, die Preise sind ähnlich, manchmal sogar teurer als in Deutschland.

Die Universität

Der Hauptteil der Universität besteht aus drei Gebäuden, die alle nebeneinander liegen. Es gibt ein sehr großes Kursangebot für ausländische Studenten in Englisch. Ich habe in Prag hauptsächlich Kurse belegt, die ich für den freien Wahlbereich nutzen kann, hatte also zum Beispiel Sprach- und Präsentationskurse, es gibt aber natürlich auch ein sehr großes Angebot an wirtschaftlichen Kursen. Ich fand es sehr angenehm und eine schöne neue Erfahrung, dass meine Kurse nur eine kleine Anzahl an Studenten umfasst haben. Das Lernen war interaktiver und mehr schulisch gestaltet. Auch konnte ich neue Prüfungsformen kennenlernen, die ich bisher in Hamburg nicht hatte. So gibt es in den meisten Kursen an der University of Economics, Prague einen Mid-Term Test, sowie einen Final Test. Mir hat diese Prüfungsform gut gefallen. Man wird „gezwungen“ sich mit dem Inhalt des Kurses schon früher im Semester zu befassen und kommt dadurch nicht in Gefahr am Ende des Semesters den ganzen Stoff in sehr kurzer Zeit lernen zu müssen, da man leider doch zu spät zu lernen angefangen hat. Auch gab es zum Teil Präsentationsleistungen oder mündliche Prüfungen oder schriftliche Hausarbeiten. Die Professoren sind freundlich und bewerten sehr großzügig. Ich habe die Universität in

Prag als deutlich einfacher wahrgenommen, als in Hamburg, was allerdings auch mit meiner Kurswahl zusammen hängen kann.

Die Stadt Prag

Mir hat Prag sehr gut gefallen. Als größte und Hauptstadt Tschechiens hat Prag viel zu bieten. Auch wenn es nicht günstiger ist als in Hamburg kann man in Prag gut shoppen gehen, zum Beispiel in einer der vielen Shopping Malls. Spaziergänge an der Moldau sind gerade im Sommer und frühen Herbst sehr schön. In Prag gibt es viele Cafés und Restaurants, die es wert sind getestet zu werden. Wenn man möchte kann man jeden Tag feiern gehen und in Prag gibt es die angeblich größte Disko Europas. Die klassischen Sightseeing Punkte sollte man sich definitiv angucken, allerdings kann ich aus Erfahrung sagen, dass es keine gute Idee ist, an einem Samstagmittag die Prager Burg besichtigen zu wollen. Das „Buddy System“, einheimische Studenten, die den ausländischen Studenten das Semester gerade am Anfang erleichtern sollen der University of Economics, Prague organisiert viele Aktivitäten. Die „Nation2Nation“ Partys jeden Dienstag sind definitiv Pflicht und auch das Icebreaking Weekend am Anfang des Semesters kann ich auf jeden Fall weiterempfehlen.

Fazit

Das Auslandssemester in Prag war eine tolle Erfahrung, die ich nicht missen möchte. Ich konnte mein Englisch verbessern und ich habe viele tolle neue Leute aus der ganzen Welt kennengelernt. Es war eine aufregende und intensive Zeit, die mir viel Spaß gemacht hat. Ich würde jedem ein Auslandssemester empfehlen, egal in welches Land er kommt, die Erfahrung in einer neuen Stadt zu leben und so viele neue Kulturen durch seine Kommilitonen kennenzulernen kann einem keiner mehr nehmen.